

## Das geplante „Märzfeld“ in Nürnberg – „Reichsparteitagsgelände“

Einblenden der geplanten Dimensionen – Einsatz einer Drohne

Auch zur Baugeschichte des geplanten „Märzfeldes“ können wir nun neues Bildmaterial beitragen. Auf dessen Fläche hätten Militärvorführungen stattfinden sollen. Von der Anlage wurden bis 1939 nur 11 Türme gebaut – diese wurden im Jahre 1966 gesprengt. Teils, um die Spuren der NS-Zeit zu tilgen, teils um Platz für das Wohngebiet „Langwasser“ zu schaffen.

Mit dem bewährten Mittel des Überblendens „Damals-Jetzt“ sind nun zwei neue Blickwinkel möglich. Mit einer Drohne flogen wir rund 75 Meter über dem Boden. Mittels Vergleichslinien bauten wir das Schwarz-Weiß-Foto (ein verkleinertes Modell der geplanten Anlage) so passgenau wie möglich ein. Im Vordergrund ist der zubetonierte Bereich der früheren „Großen Straße“ zu sehen.

Stichwort: „Thorak“. Wir zeigen im Bericht die von ihm um 1940 geplanten Reiter-Skulpturen „Schwertträger“ und „Bannerträger“. Deren Platz können wir bestimmen. Die ist weitgehend unbekannt.



Das Modell 1:1 in die Realität übertragen © Rekonquista



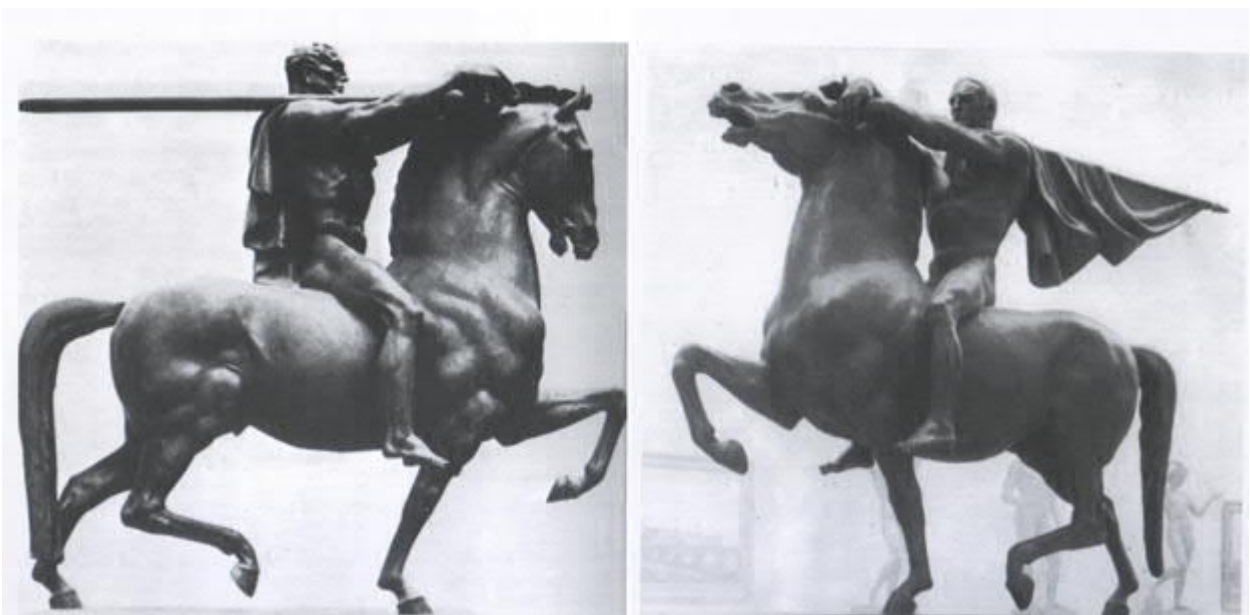
Der geplante Eingangsbereich aus Sicht der Marschierer (erster Entwurf) © Rekonquista

Fazit:

Die „Nazi-Architektur“ muss man nicht mögen. Sie emotionalisiert aber mehr als die Bauten der Nachkriegszeit. Beim Nürnberger „Märzfeld“ kann man auch sachlich die architektonische Planung sehen. Bedingt durch den sandigen Boden mussten tiefe und stabile Fundamente gelegt werden. Die Ideologie war dumm – die damaligen Bauplaner nicht.



Die Eingangsfront mit wuchtigeren Türmen (Entwurf um 1940) © Rekonquista



Zwei Skulpturen von Joseph Thorak („Schwertträger“ und „Bannerträger“) waren für die Eingangsfront vorgesehen. Symbole für die Wehrmacht und die Partei © Rekonquista



Die entgegen gesetzte Blickachse zum „Märzfeld“. Mittig im Hintergrund ist die Nürnberger Kaiserburg zu sehen © Rekonquista

---

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag  
Michael Sabadi  
Wetzendorfer Straße 242  
D-90427 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75  
Fax: 0911 / 801 962 34  
E-Mail: [info@rekonquista.de](mailto:info@rekonquista.de)  
Internet: [www.rekonquista.de](http://www.rekonquista.de)